

# Regelwerk Jedermanns -Wettbewerb



## Segelflug - Jedermann

Der MBC Weiten richtet einen Wettbewerb für Jedermann aus.  
Hierzu wurde von uns ein Regelkatalog entworfen.

### Wichtig:

Nach den aktuellen Auflagen muss jeder Pilot im Besitz einer gültigen Versicherung sowie dem Kenntnissnachweis zum Betrieb von Flugmodellen gemäß §21f Abs. 2 sein.

## **Modell- Segelflug**

Beim Segelflug sind alle Modelle zugelassen, die dem Segelflug zu zuschreiben sind. Es gibt keine Größenbeschränkung oder Antriebsvorgabe.

Einzig die in der Platzzulassung erlauben Grenzwerte dürfen nicht überschritten werden.

Elektronische Hilfen, wie Gyros oder Varios sind generell verboten.

Ein Starthelfer ist zugelassen.

### -Größe

Frei wählbar

### -Bauart

Segelflug Modell

### -Antrieb

Modelle mit oder ohne Antrieb sind zugelassen (im Rahmen der Platzzulassung)

## Das Regelwerk

### **Start**

Es wird in einer definierten Fläche gestartet. Ob Boden-, Winden-, Gummi- oder Handstart ist je nach Modell möglich. Die Startbahn ist markiert. Der Start wird nicht bewertet.

### **Flugprogramm**

#### **Elektrosegler**

Nach dem Start geht das Modell in den Steigflug, Es dürfen maximal 5 Steigflüge absolviert werden. Dabei ist eine gesamt Motorlaufzeit von 2 Minuten vorgegeben.

Die Gesamtflugzeit liegt bei 10 Minuten. Die Landung muss innerhalb der 10 Minuten erfolgen und vorher angesagt werden. Nach dem Erreichen der selbst gewählten Ausgangshöhe, maximal 120m über Startgrund, werden Strecken geflogen.

Die Wendepunkte werden Vorort vom Schiedsrichter bekannt gegeben.

Wendepunkte müssen Umflogen werden. Sollte eine Wende zu früh eingeleitet werden wird die Strecke nicht gewertet.

Die Landung muss in einem vorgegebenen Landefeld erfolgen.

Als Landung werden das Ausrollen bzw. Ausrutschen des Modells, bis zum Stillstand definiert. Auch bei der Landung sind elektronische Helfer untersagt (z.B. Radbremse).

#### **Segelflug**

Wird mit Winde oder Gummi gestartet, kann bis zu 5 Mal nachgestartet werden.

Wobei jede Zwischenlandung im Landefeld erfolgen muss. Es wird aber lediglich die letzte Landung gewertet. Diese muss vorher angesagt werden und sich innerhalb der 10 Minuten Flugzeit befinden. Sollte eine Zwischenlandung Außerhalb des Landefeldes erfolgen, ist somit auch der Durchgang, aufgrund der Außenlandung, beendet.

## Punkte

Die teilnehmenden Modelle werden in 2 verschiedene Klassen eingeteilt.

Diese sind Segelflug und Expert, welche je mit einem Faktor in der Wertung berechnet werden. So ist Segelflug mit 100% und Expert mit 95% der jeweiligen Punktezahl zu werten. Somit wird eine Vorteilsnahme durch die jeweiligen Modelltypen eingeschränkt.

Die Anzahl der Strecken wird zusammengezählt.

Für jeden nicht genutzten Steigflug werden 5 Punkte addiert.

Bei Landung gibt es einen Landepunkt in einem Landefeld. Der jeweilige Abstand beim stillliegenden Modell zum Landepunkt, wird mit einem Zahlenwert von 1-10 gewertet. Die Zahlenwerte beziehen sich auf je 0,5m vom Landepunkt. Ob Vor oder Hinter dem Landepunkt ist egal. Eine Außenlandung wird nicht gewertet. Befindet sich der Rumpf des Modells außerhalb des Landefeldes, liegt eine Außenlandung vor. Bei Landungen, die nicht im Zeitfenster von **10** Minute erfolgen, werden 2 Punkte abgezogen.

### **Starthelfer**

Starthelfer dürfen dem Piloten unterstützend zur Seite stehen. Insbesondere beim Ansagen von Wenden oder beim Nachstarten von reinen Segelflugmodellen, mit Winde oder Gummi. Ein Eingreifen in die Steuerung, ist Ausdrücklich untersagt.

### **Schiedsrichter**

Es gibt 2 Streckenzähler sowie einen Haupt Schiedsrichter. Den Anweisungen des Schiedsrichters ist Folge zu leisten. Beschwerden können nach Abschluss des Durchgangs besprochen werden. Während des Durchgangs ist kein Einspruch geduldet. Der Schiedsrichter hat in jedem Fall aber die letzte Entscheidung. Dieser wird vorher vom Veranstalter bestimmt, und darf sich noch einen Vertreter ernennen.

### **Einteilung:**

- |           |  |
|-----------|--|
| Standart- | Herkömmliche Segelflugmodelle jeglicher Bauweise (Schaum, Holz, GFK...) Mit oder ohne Antrieb.                   |
| Expert-   | reine Wettbewerbsmodelle z.B. F3B, F3J, F3K oder sonstige Wettbewerbs - Segelflugklassen. Mit oder ohne Antrieb. |